

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Dienstag, den 2. Feber 1965

Mit schwachen Winden aus Nord bis Ost sind die Temperaturen stark abgesunken. In 2000 m sind minus 12, in 3000 m minus 20 Grad zu verzeichnen. In den letzten 24 Stunden sind am Alpennordrand und im Raum Kitzbühel 10 bis 15 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Nordtirols beträgt der Neuschneezuwachs bis 10 cm. Osttirol hat nur am Alpenhauptkamm geringe Neuschneemengen erhalten. Es haben sich keine wesentlichen neuen Verwehungen gebildet, jedoch liegen unter der Neuschneedecke, besonders an Nord bis Ost gerichteten Hängen alte, labile Schneebretter. Die Schwimmschneeschichten bilden eine gefährliche Gleitbahn. Bei Schitouren ist daher weiterhin höchste Vorsicht geboten. Auch in den Gebieten mit größerem Neuschneezuwachs ist nur vereinzelt mit der Auslösung größerer Lawinen zu rechnen. Für die Tallagen bleibt die Gefahr gering.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 2. 2. 1965, 7.30 Uhr:  
Felbertauern-Nord, 2.2.1965, 8.30 Uhr:

Mit abflauenden Winden aus Nord bis Ost sind die Temperaturen stark abgesunken. In 2000 m sind minus 12, in 3000 m minus 20 Grad zu verzeichnen. Im Bereich Kaunertal sind nur am Talhintergrund bis 5 cm Schnee gefallen. (Im Bereich Felbertauern und Kitzbühel beträgt der Neuschneezuwachs rund 8 cm, am Matreier Tauernhaus nur 2 cm.) Es haben sich keine wesentlichen neuen Verwehungen gebildet. Besonders an Nord bis Ost gerichteten Hängen liegen noch alte Schneebretter. Die Schwimmschneeschichten bilden eine gefährliche Gleitbahn. Bei Schitouren bleibt höchste Vorsicht geboten. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist nur in Einzelfällen zu erwarten. Baustellen und Straßen sind nur gering gefährdet.